

»Merke dir das mein Töchterchen! ein jeder Betrug kommt an den Tag. Mache es nicht wie die Krähe! Suche nicht mit erborgten Vorzügen zu prahlen! Benutze in der Schule nicht fremde Arbeiten und gieb sie für die deinigen aus! Bleibe stets bescheiden und wahrhaft und gieb dich stets wie du bist. Dann wirst du zwar nicht wie der Pfau und Fasan bewundert, aber auch nicht wie die Krähe und wie so manches eitle Mädchen verspottet werden, das mit Gewalt schön und reizend sein will und sich wie eine Prinzessin schmückt, ohne zu bedenken, daß sie nur den Mund öffnen und sprechen darf, um wegen ihrer Unwissenheit in ihrer Muttersprache verlacht zu werden. Mein Lottchen, wolle nie etwas scheinen, was du nicht bist! Die Menschen sind klug genug, jeden Betrug zu merken und du wirst hinterher genöthigt, über dich zu erröthen und dich deiner Einfalt und Lüge zu schämen.«

Ob Lottchen wohl diese gute Lehre beherzigt hat? —

53.

Die Köhlerfamilie.

Es lebte einmal ein armer Köhler mit seiner Frau mitten in einem großen, meilenlangen Walde. Beide